

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!

„DU UND
DEINE STADT“

Stadt Schwetzingen Klimakampagne 2024



Stadt
Schwetzingen

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!





MEILENSTEINE

Klimaschutz ist Lebensqualität



ZUKUNFTSPROJEKTE

Schwetzingen gemeinsam zukunftssicher machen



NACHHALTIGE VERSORGUNG

Verantwortung mit Zukunftsperspektive und Weitblick



KLIMASCHUTZ BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

Wenn nicht jetzt, wann dann?



SO GEHT KLIMASCHUTZ

Kleine Tipps mit großer Wirkung

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!

MEILENSTEINE

Klimaschutz ist Lebensqualität



Schwetzingen ist traditionsbewusst, dabei jung und lebendig, die Menschen sind fortschrittlich und kreativ.

Alle Innovationen und Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte haben den Charakter unserer Stadt nicht verändert, sondern behutsam weiter entwickelt und die Wohn- und Lebensqualität im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gesteigert. Gemeinsam haben wir vieles erreicht. Ein Blick in den Rückspiegel zeigt, wie wir die Entwicklungs- und Transformationsprozesse in unserer Stadt konsequent vorangetrieben haben. Jetzt geht es darum, in unseren gemeinsamen Bemühungen nicht nachzulassen.

Oberbürgermeister Dr. René Pöttl



Gerlinde und Udo Kuttelwascher

„Der Stadtbus ist eine tolle Sache. Wir fahren damit kostenlos kreuz und quer durch die ganze Stadt. Und dazu noch klimafreundlich, weil er ja elektrisch betrieben wird. Sehr hilfreich ist die spezielle Neigetechnik beim Ein- und Aussteigen. Das ist besonders für die mobilitätseingeschränkten Fahrgäste wirklich ein Segen.“

Eine Klima-Bilanz, die sich sehen lassen kann

Bereits in den 1980er Jahren hat der damalige Gemeinderat vorausschauend entschieden, mit dem „Schälzig“ eines der seinerzeit größten Neubaugebiete in ganz Baden-Württemberg ausschließlich mit dem umweltfreundlichen Energieträger Fernwärme zu versorgen. Eine mutige Entscheidung und zugleich ein wegweisender Meilenstein für das Versorgungskonzept in unserer Stadt.

Seitdem sind wir viele kleine und große Schritte gegangen. Wir sind klimafreundlich unterwegs, haben ein Klimaschutzkonzept erstellt und können eine Vielzahl erfolgreich umgesetzter Klimaschutzmaß-

nahmen vorweisen. Beispielsweise die energetischen Sanierungen kommunaler Liegenschaften oder die Errichtung von klimafreundlichen Energieerzeugungsanlagen wie das Blockheizkraftwerk zur Versorgung der Schimper-Gemeinschaftschule und des Freizeitbades Bellamar. In der Verwaltung haben wir mit der Einrichtung des „Büro für Klimaschutz“ die Basis zum dauerhaften und intensiven Ausbau des kommunalen Klimaschutzes geschaffen. Die Verkehrsplanung, insbesondere im Bereich Radverkehr, wurde optimiert, die Elektromobilität durch die Installation von Ladesäulen gefördert, unser batterieelektrisch betriebener Stadtbus befördert die Passagiere klimafreundlich und kostenlos kreuz und quer durch die ganze Stadt.

Mit der Verabschiedung des Konzeptes zur „Kommunalen Wärmeplanung“ wurde die strategische Basis für die langfristige Versorgungssicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger geschaffen.

Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass es uns gelungen ist, im Laufe der Jahre und Jahrzehnte ein besonderes „Schwetzingen Klima“ zu schaffen. An dieser erfreulichen Entwicklung hat natürlich nicht nur die Stadtverwaltung ihren Anteil, sondern ganz viele: Vereine, Initiativen, Kirchengemeinden, Geschäftsleute, Gastronomie, Hausbesitzer, Ehrenamtliche, Privatleute und viele mehr. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



Die beste Motivation: Große und kleine Erfolgsgeschichten

Ein Querschnitt von Projekten und Aktionen der vergangenen Jahre.

Jetzt geht es darum, in unseren gemeinsamen Bemühungen nicht nachzulassen. Bleiben Sie dran! Machen Sie weiter mit! Gemeinsam packen wir die kommenden Herausforderungen an und führen unsere Stadt in eine gute und sichere Zukunft. Jeder Schritt zählt!

Deshalb stellen wir Ihnen unter dem Motto „Du und Deine Stadt – wir sind Prima Klima!“ eine Kampagne vor, die zum richtigen Zeitpunkt kommt. Warum? Weil sie den Zeitgeist trifft. Weil sie sowohl an den Einzelnen appelliert (DU) und gleichzeitig jede und jeden Einzelnen in einen gemeinsamen Kontext stellt (DEINE STADT). Und weil sie damit an den gesellschaftlichen Zusammenhalt appelliert, der für unsere gelebte Demokratie und unser tägliches Miteinander unverzichtbar ist.

2005: Eröffnung der Schwetzingener Erdgastankstelle



Die Erdgastankstelle am Odenwaldring ist eine der ersten in der gesamten Region. Schwetzingen setzt damit ein frühes Ausrufezeichen für wirtschaftliche Impulse und ökologische Innovation.

2009: Erste Energiemesse Schwetzingen unter städtischer Schirmherrschaft



Nach der gelungenen Premiere entwickelt sich die Energiemesse zu einer anerkannten Fachmesse mit heute weit über 10.000 Besuchern. Eine gelungene Kooperation von öffentlicher Hand und Privatunternehmen im Sinne zukunftsorientierter Projekte und Technologien.

2010: Sonnenstrom von der BürgerEnergieGenossenschaft Kurpfalz eG (BEG)



Die interkommunale Kooperation unter der Federführung der Stadt und der Stadtwerke Schwetzingen passt perfekt in die Zeit und entwickelt sich in nur wenigen Wochen zur größten Bürgerenergiegenossenschaft in Baden-Württemberg. Die BEG wird in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Energiewende leisten. Bis heute haben sich rund 300 Bürgerinnen und Bürger an den verschiedenen Photovoltaikprojekten der Genossenschaft beteiligt.

2011: Erste ECOMobil-Gala



Im Schlossgarten und auf dem Schlossplatz werden ab sofort jährlich die neusten Konzepte zur nachhaltigen Mobilität präsentiert. Dazu gehören die neuesten Fahrzeugmodelle mit zwei, drei und vier Rädern sowie Dienstleistungen, infrastrukturelle Konzepte und Mobilitätsideen.

2011: Verkehrsberuhigung für Klimaschutz und Lebensqualität



Historisches Erbe trifft auf modernen Zeitgeist. Der neue Schlossplatz präsentiert sich mit abgestimmten Straßen- und Platzbelägen, neuen Bäumen, einem Lichtkonzept zur Illumination der Hausfassaden und dem großzügigen Eingangsbereich zum Schlossgarten. Der gesamte Bereich ist verkehrsberuhigt, Schritttempo garantiert das verträgliche Miteinander aller Verkehrsteilnehmer und sorgt für einen reduzierten CO₂-Ausstoß im Stadtzentrum. Zahlreiche Auszeichnungen sind der Beweis für diese gelungene Konzeption im Sinne von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

2013: Forum mobiles Schwetzingen

Erstmalige Entwicklung von Leitzielen für die Verkehrsentwicklung der Zukunft. Fuß- und Radverkehr rücken näher in den Fokus.

2015: Brennstoffzelle der neuesten Generation im Lutherhaus



Eine Brennstoffzelle der neuesten Gerätegeneration wird im Lutherhaus in Betrieb genommen. Damit setzen die Stadt, die evangelische Kirchengemeinde, die EnBW und die Stadtwerke Schwetzingen ihre gemeinsame Pionierarbeit fort. Es ist bereits die dritte Brennstoffzelle im Lutherhaus seit dem ersten Testlauf im November 2006.

2015: E-Ladesäule in der Schlossgarage



Sie ist noch längst nicht alltäglich im öffentlichen Parkraum, aber Schwetzingen hat sie schon: eine E-Ladesäule. In der neuen Schlossgarage können zwei Elektrofahrzeuge gleichzeitig betankt werden, und das sogar kostenlos.

2017: Neue Stabsstelle Klimaschutz, Energie und Umwelt



Schwetzingen ist Mitglied im Städtenetzwerk „Energy Cities“ und hat sich damit verpflichtet, die Steigerung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien zu forcieren. Dazu richtet die Stadt das „Büro für Klimaschutz“ ein. Zu den Aufgaben gehört es, die verschiedenen Projekte und Prozesse zu koordinieren und die Fäden zwischen Verwaltung, Unternehmen und Bürgern zusammenzuführen.

2017: Das Blockheizkraftwerk Kläranlage Bezirk Schwetzingen

Die moderne Anlage verwandelt Faulgas in Energie. Zwei Blockheizkraftwerke erzeugen mittels des entstehenden Methananteils Wärme und Strom. Beides wird direkt im Werk verbraucht und reduziert deutlich den externen Strombezug und die damit verbundenen Kosten.

2018: Das Klimaschutzkonzept für Schwetzingen ist fertig



Das Ziel bis 2030: Die jährlichen CO₂-Emissionen auf 5 Tonnen pro Einwohner zu reduzieren. Laut den Berechnungen müssen dafür der Stromverbrauch um 10%, der Wärmeverbrauch um 14% und der Treibstoffverbrauch um 11% sinken. Um das ambitionierte Vorhaben zum Erfolg zu führen, haben sich Stadtverwaltung, Gemeinderat, Unternehmen und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. 22 konkrete Leitprojekte mit den Handlungsfeldern „Die Stadt als Aktivator, Motivator und Unterstützer im Klimaschutz“, „Klimafreundlich Bauen und Sanieren im privaten Bereich“, „Mobilitätswende“, „Innovationsprojekte: zukunftsfähige Energieversorgung und klimafreundliche Lebensweise“ und „Energieeffizienz in Betrieben“ werden entwickelt.

2018: VRNnextbike für klimafreundliche Mobilität



Schwetzingen ist Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK)“. Damit unterstreicht die Stadt ihren erklärten Willen, eine fahrradfreundlichere Infrastruktur zu schaffen und den Service für den Radverkehr weiter auszubauen. Konkrete Maßnahmen folgen. Die optisch auffälligste: VRNnextbike. An insgesamt 11 Standorten im gesamten Stadtgebiet stehen 48 leuchtend blaue Leihfahräder bereit. Die Stationen liegen meistens an stark frequentierten Verkehrsknotenpunkten, beispielsweise an Haltestellen des ÖPNV. Die Verbindung von Bus und Bahn und die Nutzung der Fahrräder ist eine willkommene Bereicherung für viele Bürger, weil damit eine nahtlose Mobilität gewährleistet ist. Außerdem können die vielen Touristen Schwetzingen und das Umland jetzt umweltfreundlich mit dem Rad erkunden.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND
Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!



2018: Erste Car-Sharing Station



Auf den ersten Blick ist es nur ein kleiner Parkplatz, aber es steckt weit mehr dahinter. Die Stellfläche vor dem Rathaus wird exklusiv für das Car-Sharing eingerichtet und ist damit ein sichtbares Zeichen für den Mobilitätswandel.

2019: Modernes Blockheizkraftwerk für optimale Versorgungssicherheit



Das Blockheizkraftwerk beim Bellamar wird in Betrieb genommen und setzt ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Es wird mit Biogas betrieben, produziert eine Anlagenleistung von rund 400 kW und versorgt die benachbarte Karl-Friedrich Schimper-Gemeinschaftsschule komplett mit regenerativer Heizwärme. Im Wärmeverbund mit der Schule verwendet das Bellamar die überschüssigen Wärmekontingente für den eigenen Bedarf, ebenso den vom BHKW erzeugten Strom. Sehr zur Freude der Badegäste konnte während der Energiekrise 2022 der laufende Bäderbetrieb aufgrund der energetischen Eigenversorgung aufrecht erhalten werden.

2019: Stadtradeln für Klimaschutz



Während der Stadtradelwochen sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, das Auto stehen zu lassen und für den Klimaschutz kräftig in die Pedale zu treten. Ob zum Einkaufen, zur Arbeit oder in der Freizeit – jeder Kilometer zählt. Schon bei der ersten Teilnahme ist Schwetzingen die fahrradaktivste Kommune im Rhein-Neckar-Kreis und beste Kleinstadt in Baden-Württemberg. Die Radlerinnen und Radler bringen es insgesamt auf über 100.000 km und haben damit 14,3 Tonnen CO₂ vermieden.

2019: Städtisches E-Lastenrad



Aufsehenerregend kommt das neue E-Lastenrad aus Bambus daher, das die Stadtverwaltung ab sofort für Besorgungen und kleinere Transporte einsetzt. Es ist ein Hingucker und sorgt bei seinen Touren durch die Stadt für eine kleine aber feine CO₂-Ersparnis

2019: Erster Klima-Stammtisch

Der Klima-Stammtisch ist ab sofort zweimal jährlich ein fester Teil im Schwetzingener Veranstaltungskalender. Nach den jeweiligen Fachvorträgen sind alle Interessenten zum Austausch und zur Diskussion eingeladen.

2020: Radschnellweg Heidelberg – Schwetzingen



Die Planungsvereinbarung ist unterzeichnet. Unter Federführung der Stadt Schwetzingen planen Heidelberg, Eppelheim und Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe den Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen. Startpunkt ist die Heidelberger Bahnstadt. Der Endpunkt wird in Schwetzingen auf der Ostseite der Bahntrasse der Deutschen Bahn liegen.

2020: „Cittaslow“ Stadt Schwetzingen



Schwetzingen ist Mitglied der internationalen Vereinigung „Cittaslow“, was soviel bedeutet wie „langsame Stadt“. Langsam im positiven Wortsinn, denn Schwetzingen steigert mit seiner nachhaltigen und behutsamen Stadtentwicklung die Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger und die zahlreichen Gäste. In das internationale Netzwerk von Städten aufgenommen zu werden, ist gar nicht so einfach. Es gibt insgesamt 70 Kriterien, die allesamt akribisch überprüft werden. Außerdem muss in einer Cittaslow-Stadt ein spezieller Geist vorhanden sein, der spürbar und erlebbar ist. Das ist in Schwetzingen definitiv der Fall, denn die spezielle Lebensfreude wird durch eine ebenso lebendige wie traditionsreiche Geschichte geprägt.

2021: Startschuss für „KlimaIMPULS“ Förderprogramm

Das innovative Programm leistet einen markanten Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Schwetzingen. Mit dem MobilitätsIMPULS fördert die Stadt 2023 den Umstieg auf klimafreundliche Mobilitätsangebote. Dazu gehören die Anschaffung von (E-)Lastenrädern, Falt-rädern, die Neuanmeldung beim Car-Sharing, die regelmäßige Nutzung des ÖPNV und die Stilllegung von PKWs. Der SolarIMPULS fördert die Installation von Dach-Photovoltaikanlagen, Balkonkraftwerken und Batteriespeichern. Mit dem KlimaresilienzIMPULS sollen die Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, auf ihren Grundstücken neue Bäume zu pflanzen oder private Flächen zu entsiegeln und wieder zu begrünen.

2021: Sanierung Karlsruher Straße



Die Sanierung der Karlsruher Straße verbessert die Wohn- und Aufenthaltsqualität. Unter anderem durch die Reduzierung auf Tempo 20, was sowohl den Straßenlärm als auch die Schadstoffbelastung verringert. Auch die Fahrradverbindung in beide Fahrtrichtungen sowie der breite kombinierte Rad- und Gehweg sind durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 3,50 Meter verwirklicht. Neu gepflanzte Bäume runden das attraktive Gesamtbild ab.

2021: Fahrradfreundliches Rondell



Das Rondell ist ampelfrei. Ziel des zunächst auf zwei Jahre begrenzten Modellversuches ist ein flüssigerer Verkehrsfluss und mehr Platz und Sicherheit für Radfahrende. Im gesamten Rondell und im Bereich der Zufahrten gilt Tempo 30.

Das ampelfreie Rondell wurde 2023 als eines der TOP 5-Projekte des Deutschen Fahrradpreises in der Kategorie ‚Infrastruktur‘ ausgewählt.

2022: Ladeinfrastruktur für E-Mobilität



Die Elektromobilität ist ein zentraler Teil der Energiewende. Damit sie zum Erfolg wird, braucht es eine möglichst lückenlose Ladeinfrastruktur. Im Schwetzingen Stadtgebiet finden E-Fahrer mittlerweile über 30 Ladepunkte, unter anderem am Bellamar, am Bahnhof, im Hirschacker und am Rathaus. Auf dem Neuen Messplatz steht seit Ende 2020 zudem eine Schnellladesäule zur Verfügung.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!



2022: Urban Gardening



Beim Projekt „Urban Gardening“ im Marstallinnenhof werden 76 Gartenparzellen kostenlos an Schwetzingener Bürgerinnen und Bürger vergeben, die damit in Eigenverantwortung ein Stück Garten in die Stadt zurückholen. Von Gemüse, über Blumen bis hin zu Beerenfrüchten, alles darf gepflanzt werden und die Ernteerträge sind den Parzellenpächtern vorbehalten.

2022: Tempo 30 und ADFC-Gütesiegel



Bürgerfreundliche Mobilitätskonzepte schonen die Umwelt und fördern die Lebensqualität. Deshalb gilt ab sofort gemäß der Statuten des städtischen Lärm-Aktionsplans Tempo 30 in der Zähringer Straße, der Lindenstraße, der Bruchhäuser Straße, der Mühlenstraße, der Friedrich-Ebert-Straße und der Walther-Rathenau-Straße.

2023: Neuer E-Stadtbus im ÖPNV



Klimafreundlich und kostenlos, kreuz und quer durch die ganze Stadt. Der batterieelektrisch betriebene Stadtbus befördert die Passagiere nahezu geräuschlos. Insgesamt vier sind im Einsatz, mit einer speziellen Neigtechnik, die mobilitätseingeschränkten Fahrgästen das Ein- und Aussteigen deutlich erleichtert.

2023: Gartenstadt Schwetzingen



Schwetzingen wird als erste Stadt in Baden-Württemberg mit dem Qualitätsmerkmal „Natur im Garten“ ausgezeichnet. Als vorbildlich werden vor allem die städtischen Grünflächen bewertet. Standortgerechte Pflanzenwahl und der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide sowie auf Torf, der aus den selten gewordenen Mooren stammt, sind dabei die wesentlichen Kriterien.

2023: Schwetzingen wird RadKULTUR-Stadt

Schwetzingen erhält Landesfördermittel für eine bessere Radkultur und setzt zahlreiche Aktionen rund um das Fahrrad um. Das Ziel: die Bevölkerung zu motivieren, im Alltag verstärkt auf das Fahrrad zu steigen.

2023: Zusätzliche S-Bahn-Haltestellen im ÖPNV



Der neue S-Bahn-Haltepunkt im Hirschacker wird in Betrieb genommen. In rund zwei Jahren wird Schwetzingen sogar über drei S-Bahn-Haltestellen verfügen. Der offizielle Startschuss für das Projekt in der Schwetzingen Nordstadt ist gefallen, der Haltepunkt wird im Dezember 2025 fertiggestellt sein. Dazu kommt der Bahnhof in der Stadtmitte, der im Zuge der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar bereits modernisiert ist. Drei S-Bahn-Haltestellen sind außergewöhnlich für eine Stadt unserer Größenordnung und damit ein wegweisendes Bekenntnis zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs.

2023: Energetisches Vorzeigeprojekt Schwetzingen Höfe



Im neuen Stadtquartier „Schwetzingen Höfe“ werden bald rund 10 Prozent der Schwetzingen Bevölkerung wohnen. Gemeinsam haben Stadt und Bauträger ein Energie-, Verkehrs- und Mobilitätskonzept dazu entwickelt, das überzeugt. Das neue Gebiet wird mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Weite Teile werden autofrei sein, eine ausreichende Anzahl an Tiefgaragen-Stellplätzen steht zur Verfügung, Car-Sharing wird angeboten, ebenso Mietfahrräder. Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden außerdem in der Tiefgarage einen vorgefertigten E-Anschluss zur Verfügung haben.

2023: Thermografie-Aufnahmen



Wärmebilder von CLIMAP ermöglichen, Wärmeverluste des Gebäudes zu identifizieren. Damit ergänzt die Stadt das seit vielen Jahren bestehende Thermografie-Angebot. Wärmebrücken, undichte Fenster und Türen sowie Ursachen für Schimmelbildung lassen sich so erkennen. Anhand eines Ergebnisberichts können dann konkrete Energiesparmaßnahmen getroffen werden. Das Angebot gilt auch für Geschäfts- und Firmengebäude.

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs in den Filialen der VR-Banken und Sparkassen werden 50 % der Kosten für einen Gebäude-Energiebericht mit thermografischer Auswertung zurückerstattet.

2024: Beschluss zum „Solarpark Tompkins Barracks“

Der Gemeinderat setzt den Auftakt für die Planung der ersten Schwetzingen Freiflächen-Photovoltaikanlage. Hier sollen zukünftig etwa 4 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugt werden.

2024: Kommunale Wärmeplanung

Der Gemeinderat beschließt den Kommunalen Wärmeplan für Schwetzingen. Er wurde in Zusammenarbeit mit der MVV Regioplan GmbH, der Stadt Schwetzingen sowie den Stadtwerken in einem rund einjährigen Planungsverfahren erarbeitet und listet Eignungsgebiete für die zentrale und dezentrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2040 und geeignete Maßnahmen zur Erreichung der Ziele auf. Die Kommunale Wärmeplanung bildet die strategische Grundlage, um die Klimaschutzziele im Wärmebereich und einen klimaneutralen Gebäudebestand bis zum Jahr 2040 zu erreichen.

2024: Workshop zur kommunalen Klimaanpassung

Im Rahmen einer vom Land geförderten Erstberatung des Förderprogramms KLIMOPASS beschäftigt sich die Stadtverwaltung mit der Frage, wie sich Schwetzingen an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen kann.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!



Wir für unsere Stadt

Elke Ackermann-Knieriem

Stadträtin
SFV



Getreu dem Motto: „There ´s no Planet B“ steht auch bei SFV der Klimaschutz ganz weit oben in unserer ToDo Liste. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, was uns sinnvoll und möglich erscheint anzugehen, um unseren kleinen Schwetzingen Kosmos möglichst schnell klimaneutral zu bekommen.

Denn wir sind uns bewusst, was wir heute tun oder auch lassen, entscheidet über die Welt von morgen.

Sarina Klein

Stadträtin
CDU



Klimaschutz geht uns alle an und beginnt bei jedem Einzelnen vor Ort. Doch insbesondere als Kommune müssen wir beispielhaft vorangehen und entsprechende Anreize setzen. Insbesondere die energetische Sanierung der kommunalen Liegenschaften sollte weiter vorangetrieben werden, auch die vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED hat für uns Priorität. Fortführen möchten wir zudem unser Förderprogramm „Klimalimpuls“, welches unter anderem die Anschaffung von Photovoltaikanlagen, den Kauf von Lastenrädern sowie das Außerbetriebsetzen von PKWs entsprechend unterstützt. Für uns als CDU ist es dabei von besonderer Wichtigkeit, alle Maßnahmen regelmäßig auf ihre Effizienz und Sinnhaftigkeit zu überprüfen und keine Symbolpolitik zu betreiben.

Dr. Michael Rittmann

Stadtrat
B´90/Die Grünen



Der Klimawandel weitet sich zur Klimakatastrophe aus und droht global wie lokal unsere Lebensgrundlage zu gefährden. Wenn die Stadtverwaltung jetzt mit ihrer Kampagne Klimaschutz und Klimaanpassung in den Fokus nimmt und die Bürgerinnen und Bürger umfassend über die Möglichkeiten hierzu informiert, greift sie dabei ein zentrales Anliegen der Schwetzingen Grünen auf. Die Stadtgesellschaft ist aufgerufen zu handeln.

Robin Pitsch

Stadtrat
SPD



Klimaschutz fängt damit an, sich an der Natur zu erfreuen, damit man diese und das Klima überhaupt erst zu schützen bereit ist. Bereits durch kleine, aber bewussteren Alltagsmuster können wir unseren persönlichen, umweltsensibleren und gesünderen „mental change“ gestalten: kleinere Einkäufe mit dem Fahrrad, vielleicht sogar den Arbeitsweg mit E-Bike; weniger Müll, und wenn, dann diesen in den Abfalleimer; smartere Elektrogeräte und ein bisschen sparsamer im Verbrauch. Und wer sich am Ende dann doch für das Solar-Balkonkraftwerk entscheidet – vielleicht sogar gefördert durch den städtischen Klimalimpuls – umso besser!

Dr. Christian Lorentz

Stadtrat
FDP



In der öffentlichen Diskussion ist der Klimawandel wegen der Kriege und anderer akuter Ereignisse scheinbar in den Hintergrund getreten.

Er bleibt aber präsent und muss auch unser Handeln prägen. Das Handeln von Staaten, Firmen und Städten – und von jedem von uns. Manche Erfolge werden wir früher bemerken wie das gute Gefühl zu Fuß gegangen zu sein, statt das Auto genommen zu haben, andere Erfolge kommen später, zum Beispiel bei einer niedrigeren Heizrechnung. Gemeinsam für unsere Zukunft!

Werner Zieger

Stadtrat
ISS



Um dem Klimawandel Rechnung zu tragen, wäre es notwendig, mehr seriell und in Modulbauweise zu bauen. Das wäre nicht nur kostengünstiger sondern auch nachhaltiger, ressourcenschonender sowie ökologisch sinnvoller. Fernwärme sollte, wo immer es nur möglich ist, schnell ausgebaut werden sowie die massive Förderung in der Forschung zu alternativen Energieträgern statt nur auf Wärmepumpen zu setzen, da sie auch nicht in jedem Bereich sinnvoll und tauglich sind.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!

ZUKUNFTSPROJEKTE

Schwetzingen gemeinsam zukunfts- sicher machen



Unser heutiges Denken, Planen und Handeln entscheidet darüber, wie gut und sicher zukünftige Generationen leben werden. Für uns als

Stadtverwaltung ist es deshalb besonders wichtig, die anstehenden Herausforderungen auch weiterhin in einem dauerhaften Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen. Nur so erreichen wir einen breiten gesellschaftlichen Konsens, nur so sind wir gemeinsam erfolgreich. Unser kommunales Engagement ist darauf ausgerichtet, dass sich vieles für unser Schwetzinger Klima bewegt. Machen Sie mit! Jeder Schritt zählt!

Matthias Steffan, Erster Bürgermeister



Gerhard
Bauer

„Als überzeugter E-Autofahrer seit sechs Jahren weiß ich, wie wichtig ein möglichst flächendeckendes Angebot an Ladepunkten für den zukünftigen Erfolg der E-Mobilität ist. Ideale Voraussetzungen haben natürlich diejenigen, die im eigenen Haus wohnen, weil sich die Ladestation und die Unterbringung des Fahrzeugs hier optimal verbinden lassen. Allerdings wohnt die Mehrzahl der Bevölkerung in Mehrfamilienhäusern oder Wohnanlagen, und hier ist es schon deutlich komplizierter. An einem zügigen Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur führt also kein Weg vorbei. Deshalb ist es begrüßenswert, dass Schwetzingen hier zeitnahe Lösungen finden will.“

Kommunen spielen im Transformationsprozess eine bedeutende Rolle

Für das Erreichen der nationalen Klimaziele, der Treibhausgasneutralität bis 2045, ist die lokale Ebene besonders gefordert. Deshalb haben wir das Thema Klimaschutz in allen Handlungsfeldern, die in unserer Zuständigkeit liegen, als Querschnittsaufgabe etabliert. Das betrifft sowohl die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts innerhalb der Verwaltung als auch die interkommunale Kooperation bei den verschiedenen Zweckverbänden. Für uns als Stadtverwaltung gelten dabei die Prioritäten Verlässlichkeit, Transparenz und ganz besonders der dauerhafte und intensive Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, um einen möglichst breiten gesellschaftlichen Konsens zu gewährleisten.

„Du und Deine Stadt: Wir sind Prima Klima!“

Wie können wir über Klimaschutz reden, ohne dabei mit erhobenem Zeigefinger immer nur auf die Missstände, nicht aber auf die vielfältigen Chancen hinzuweisen? Wie können wir kommunizieren, um die Menschen zu erreichen, die beim Wort Klimaschutz mittlerweile direkt abschalten? Wie adressieren wir zum einen diejenigen, die bisher wenige oder keine Berührungspunkte mit dem Thema hatten und zum anderen diejenigen, die sich gerne aktiv beteiligen wollen, aber nicht wissen, wie genau? Mit der Kampagne „Du und Deine Stadt – wir sind Prima Klima!“ Damit wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz in unserer Stadt leisten, und das im doppelten Wortsinn.

Viele Maßnahmen zum Klimaschutz haben eine direkte Auswirkung auf das gesellschaftliche Klima in unserer Stadt. Nachhaltige Bebauungspläne, Tempo 30-Zonen, Spielstraßen, Fahrradwege, Grünflächen, der Dreckweg-Tag, Thermografie-Aktionen, die Umgestaltung von Flächen und Gärten und selbstverständlich auch alle zukünftigen Konzepte und Projekte, die wir realisieren wollen und werden. Sich immer auf die anderen zu verlassen führt nur dazu, dass am Ende keiner etwas tut. Deshalb ist und bleibt es so wichtig, dass Jeder und Jede im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einen Beitrag leistet. Genau dazu soll die Kampagne „Du und Deine Stadt – wir sind Prima Klima!“ motivieren. **Also bleiben Sie dran! Machen Sie mit! Wir bitten Sie um Ihr Mitwirken und Ihre Unterstützung, wie und wo immer Sie es für richtig, wichtig und sinnvoll erachten und bedanken uns für Ihr Engagement.**

Zukünftige Erfolgsperspektiven in der Auswahl

Sie vermittelt einen Ausblick auf zukünftige Projekte und Aktionen.

Ausbau der innerstädtischen Ladeinfrastruktur

Eine möglichst flächendeckende Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Verkehrswende. In den verschiedenen Wohnquartieren und Garagenhöfen lassen sich E-Ladestationen oft nur als Einzelstation und mit großem Aufwand realisieren. Deshalb gehen wir unseren bisherigen Weg konsequent weiter und streben den sukzessiven Ausbau von E-Ladeangeboten auf öffentlichen Flächen und Parkplätzen an.



Überzeugter Elektro-Fahrer: Peter Knapp betankt sein Fahrzeug an der E-Ladesäule beim Bellamar

Unterstützung der Bürger bei der Kommunalen Wärmeplanung

Mit rund 70% stammt aktuell ein erheblicher Teil der Wärme in Schwetzingen aus fossilen Energieträgern. Gas hat dabei den größten Anteil mit 56%. Gemeinsam mit unseren Stadtwerken werden wir den Fernwärmeausbau und die konsequente Nachverdichtung im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten weiter vorantreiben. Mit der kontinuierlichen Fortschreibung der Kommunalen Wärmeplanung, die dann genauere energetische Quartierskonzepte liefern wird, werden wir den Immobilienbesitzerinnen und -besitzern eine wichtige Orientierungshilfe bei der Umstellung auf ein klimafreundliches Heizen an die Hand geben. Aber auch hier braucht es eine Beratung und Information durch die Stadt und ihre Partner, was die Kommunale Wärmeplanung für Schwetzingen als Aufgabe formuliert hat.



Die Stadt Schwetzingen lädt ein zur zweiten

Bürgerinformation Kommunale Wärmeplanung

Präsentation der überarbeiteten Konzeption
und Vorstellung der aktuellen Ergebnisse

Montag, 27. November 2023, 18 Uhr
Josefshaus Schwetzingen, Schlossstraße 8



In Zusammenarbeit mit:



Stadt
Schwetzingen

Die kommunale Energiewende weiter vorantreiben

Ziel des kommunalen Energiemanagements ist es, Verbräuche weiterhin konsequent zu minimieren und so wertvolle Energie einzusparen. In einem weiteren Schritt werden wir unsere Anstrengungen bei unseren eigenen Liegenschaften intensivieren, die rund 3 % des Gesamtgebäudebestandes in Schwetzingen ausmachen. Das bedeutet konkret, dass wir unsere Schul-, Sport- und Verwaltungsgebäude klimafit machen und nach und nach modernisieren werden. Dazu gehört der Photovoltaik-Ausbau auf städtischen Dachflächen. Zudem wird das Stadtbauamt in diesem Jahr die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED weiter vorantreiben.

Ein weiterer wichtiger Faktor sind die umfassenden Beratungen und Unterstützungen durch das städtische Büro für Klimaschutz sowie durch die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis, besser bekannt als KLiBA. Besonders für viele Gebäudebesitzer und Gewerbebetriebe ist das ein wichtiges Angebot, das bei den anstehenden Veränderungsprozessen sicher auch weiterhin gerne und vielfach in Anspruch genommen wird.



Neue Solaranlage beim Klärwerk

Das Klärwerk des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen, das für die Abwasserreinigung der Gemeinden Brühl, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und der Stadt Schwetzingen zuständig ist, erhält zeitnah eine leistungsfähige Freiflächen-Photovoltaikanlage. Dazu kommen die Photovoltaik-Module auf den Dachflächen der verschiedenen Betriebsgebäude mit einer jährlichen Leistung 195.000 Kilowattstunden. Die Gesamtstromerzeugung beträgt damit rund ein Drittel des derzeitigen Netzstrombezugs.



„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!



„Grüne Lungen“ für das innerstädtische Kleinklima

Auch in Schwetzingen stellen wir in den letzten Jahren immer heißer werdende Sommermonate fest. Deshalb wollen wir bestehende Grün-, Garten- und Freiflächen erhalten und ausbauen. Eine Grundlage dafür bildet das Konzept der Grünen Lungen. Wir wollen ein Konzept zwischen klimafreundlicher Innenverdichtung und Erhalt von grünen Freiflächen sicher stellen, sowie bestehende Hitzeinseln auflösen.

Nachhaltige Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Schwetzingen

Mit dem „Letter of Intent“, einer gemeinsamen Absichtserklärung der Stadt, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und dem Land Baden-Württemberg, haben



wir die Grundlage für eine vielversprechende Entwicklung der ehemaligen Kasernenflächen geschaffen. Auf dem Gelände der Tompkins Barracks plant die Stadt die Entwicklung eines modernen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Gewerbequartiers. Das innovative Konzept verspricht hervorragende Entwicklungsmöglichkei-

ten für den Wirtschaftsstandort Schwetzingen und unterstreicht gleichzeitig unseren Anspruch an den Klimaschutz, beispielsweise durch die Realisierung eines rund sechs Hektar großen Solarparks. Im Zuge der Energiewende und der Zielsetzung, Schwetzingen bis 2040 klimaneutral zu machen, stellt dieses Projekt einen wichtigen Baustein dar.



„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!

NACHHALTIGE VERSORGUNG

Verantwortung mit Zukunftsperspektive und Weitblick



Nah versorgt ist weiter gedacht. Getreu diesem Motto leisten die Stadtwerke Schwetzingen durch eine umweltbewusste und nachhaltige Versorgung mit Energie und Wasser einen wesentlichen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und zur täglichen Lebensqualität für rund 33.500 Bürgerinnen und Bürger. Über 115 km Gasleitungen, etwa 120 km Wasserleitungen und rund 40 km Fernwärmeleitungen durchziehen unser Netzgebiet. Aktuell versorgen wir rund 1.500 Haushalte in Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt mit rund 65 Mio. kWh Fernwärme, die jährliche Versorgungsmenge im Bereich Gas beträgt rund 240 Mio. kWh, die Wasserabgabe liegt bei etwa 2,5 Mio. m³.

*Martina Braun, Geschäftsführerin
Stadtwerke Schwetzingen*



Serkan Vural

„Ich habe mich für die Umstellung auf eine Versorgung mit Fernwärme entschieden. Die kompakte Übergabestation spart Platz. Die Kosten für Schornsteinfeger und Wartung fallen weg. Fernwärme ist ökologisch wertvoll und erfüllt außerdem alle gesetzlichen Vorschriften auf einmal und zu 100 %. Damit sind kostenintensive Modernisierungen an bestehenden Heizungsanlagen oder an der Gebäudehülle nicht erforderlich. Also alles in allem eine richtig gute Sache. Mein Dank gilt allen beteiligten Firmen, insbesondere den Stadtwerken.“

Vorausschauende Netzwerk-Strategie mit langfristigen Perspektiven

Die Stadtwerke Schwetzingen haben die Zeichen der Zeit früh erkannt. Bereits Anfang der 2000er Jahre haben wir durch die Kooperation mit den Stadtwerken Heidelberg AG damit begonnen, die kommunalen Stärken eines kleinen Energieversorgers mit dem Know-how und den Kompetenzen größerer Partner in einem strategischen Netzwerk zusammenzuführen. Damit waren die Rahmenbedingungen für eine stabile Marktposition geschaffen, der erste Schritt zum langfristigen Verbleib der Energie- und Wasserversorgung in kommunaler Hand war gemacht.

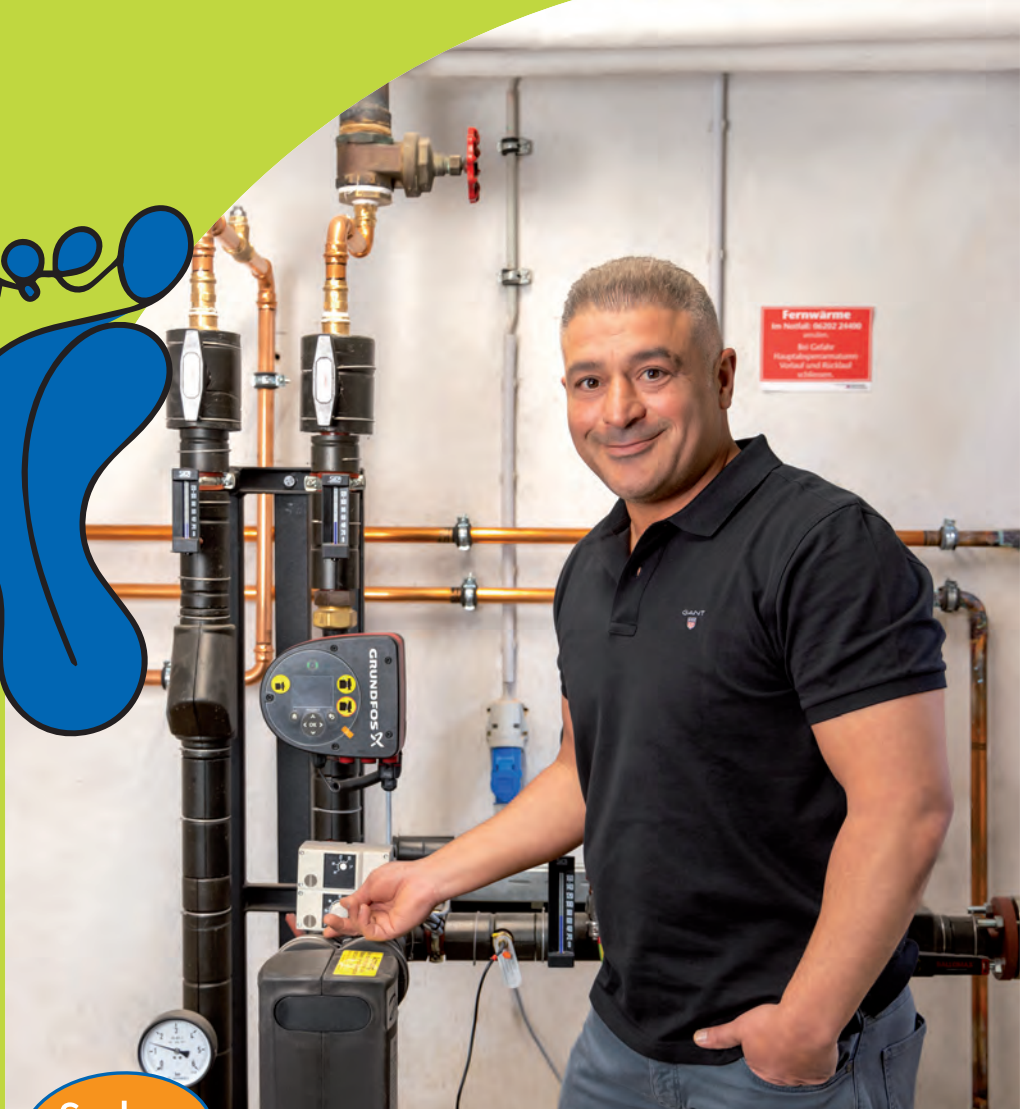
Eigenes Fernwärmenetz als Baustein der Kommunalen Wärmeplanung

Neben Gas, Strom und Wasser gehört seit 2006 die Fernwärme ins Stadtwerke-Portfolio. Als Eigentümer der Fernwärme Rhein-Neckar (FRN) brachten die EnBW Regional AG und die MVV Energie AG das bestehende Fernwärmenetz für Schwetzingen und Oftersheim in die Gesellschaft ein und sind seitdem mit jeweils 10 Prozent an den Stadtwerke Schwetzingen beteiligt. Mehrheitsgesellschafter ist nach wie vor die Stadt Schwetzingen. Diese clevere Neuausrichtung kommt uns heute beispielsweise bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung zugute, die den Energieträger Fernwärme als einen zentralen Baustein der Wärmewende favorisiert.

Die aktuellen und zukünftigen Fernwärmekunden profitieren also gleichzeitig von unseren Handlungsoptionen vor Ort und den Klimaschutz-Fortschritten des börsennotierten Mannheimer Partners.

Fernwärme soll bis 2030 grün werden

2023 haben die Stadtwerke und die MVV Energie AG den Liefervertrag für Fernwärme für weitere 20 Jahre verlängert. Damit ist die langfristige Versorgungssicherheit gesichert. Unser gemeinsames Ziel: die Vergrünung der Fernwärme und der sukzessive Ausbau des Fernwärmenetzes in Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt, damit perspektivisch betrachtet immer mehr Menschen von der klimafreundlichen Energie profitieren. Bereits heute stammen



Fernwärme
im Herbst 2022 2000
...
Bei Gefahr
Rufnummer
...
...
...

rund 42 Prozent der Fernwärme für Mannheim und der Region aus klimafreundlichen Energien. Bis 2030 soll sie nach den Vorstellungen der MVV Energie AG zu 100 Prozent vergrünt sein.

Mittel- und langfristiges Fernwärme-Verdichtungskonzept mit wirtschaftlichem Augenmaß

Die Verdichtungsstrategie der Stadtwerke zielt auf diejenigen Gebiete ab, in denen bereits eine Fernwärmeleitung in der Straße liegt. Dafür investiert der Energieversorger 2024 und in den Folgejahren jährlich rund 2,5 Mio. EUR. Soll heißen: ist in den verschiedenen Stadtgebieten aktuell noch keine ausreichende Infrastruktur vorhanden, dann ist der weitere Fernwärmeausbau an dieser Stelle nicht realisierbar. Zumindest noch nicht. Sollten die Potentialanalysen neue Ergebnisse bringen oder sollten im Zuge der Kommunalen Wärmeplanung Fördertöpfe von Land oder Bund aufgemacht werden, dann können die Ausbaumaßnahmen selbstverständlich intensiviert werden.

Momentan bleibt nur die Bitte um Verständnis bei all denjenigen, für die unter den beschriebenen Umständen leider noch nicht die Möglichkeit eines zeitnahen Fernwärmeanschlusses gegeben ist.

Fernwärme ist komfortabel, platzsparend, ökologisch wertvoll und zukunftssicher. Für alle Haus- und Immobilienbesitzer, insbesondere älterer Liegenschaften, durchaus interessante Aspekte, erfüllt Fernwärme doch sämtliche Vorschriften der aktuellen Bundes- und Landesgesetzgebung auf einmal und zu 100%! Sprich: mit Fernwärme als Energieträger lassen sich kostenintensive Modernisierungen an Heizungsanlagen und Gebäudehüllen komplett vermeiden. Deshalb verwundert es nicht, dass bei den Stadtwerken Schwetzingen deutlich mehr Anfragen nach Anschlüssen eingehen.

Allerdings gibt es auch eine Kehrseite der Medaille, und das ist der kostenintensive Ausbau. Die Kosten pro Meter verlegter Leitung belaufen sich derzeit auf ca. 1.500 Euro bis 2.000 Euro. Ein Kilometer neue Fernwärmeleitung kostet in Summe also rund 1,5 bis 2 Mio. Euro. Pro Hausanschluss sind die Kosten pro verlegtem Meter ebenfalls in diesem Bereich zu veranschlagen. Eine klare Vorgabe für das privatwirtschaftliche Versorgungsunternehmen ist es des-



Ralf Klöpfer, Vertriebsvorstand der MVV Energie AG, Stadtwerke-Geschäftsführerin Martina Braun und Dr. Hansjörg Roll, Technikvorstand der MVV Energie AG bei der Unterzeichnung des Wärmeliefervertrages

halb, die langfristige Ausbaustrategie passgenau zu planen, denn am Ende des Tages muss jede Investition auch auf ein wirt-

schaftlich akzeptables Ergebnis ausgerichtet sein.



Moritz Heuchel, Projektingenieur der Stadtwerke Schwetzingen und Olaf Türke, Leiter des Technischen Teams, bei den Fernwärmeanschlussarbeiten für das neue Stadtquartier Schwetzingener Höfe

Fernwärmenetz Schwetzingen und Oftersheim Nord



Genossenschaftlicher Sonnenstrom für die kommunale Energiewende

Die Bürger-Energiegenossenschaft Kurpfalz eG (BEG) ist ein Erfolgsmodell mit Vorbildcharakter. Die interkommunale Kooperation von Schwetzingen, Oftersheim, Ketsch und Plankstadt hatte sich nach ihrer Gründung 2010 in nur wenigen Wochen zu einer der größten Energiegenossenschaften in Baden-Württemberg ent-

wickelt und passt nach wie vor perfekt in unsere Zeit. Die BEG wird in den kommenden Jahren ihren Beitrag zur kommunalen Energiewende leisten und neue Projekte in unseren Gemeinden auf den Weg bringen. Für die Stadtwerke Schwetzingen ist die große Akzeptanz ein erfreuliches Zeichen in zweifacher Hinsicht. Es zeigt eindeutig, dass nicht nur die Idee der Bürger-Energiegenossenschaft bei den Leuten gut ankommt, sondern auch, dass die Stadtwerke Schwetzingen als kaufmännischer und technischer Akteur des gesamten

Projektes ein gutes „Standing“ bei den Leuten hat und Vertrauen genießen. Mit rund 264.000 erzeugten Kilowattstunden aus den verschiedenen Dachanlagen (ZWK-Wasserwerk, Hebel-Gymnasium, Albert-Schweitzer-Kindergarten Oftersheim, Schulsporthalle Plankstadt, Kurpfalz-Passage, Schimper-Gemeinschaftsschule und Oftersheimer Rettungszentrum) und einer CO₂-Einsparung von rund 108 Tonnen ist für das Jahr 2023 erneut ein beachtliches Ergebnis zu vermelden. Weitere Projekte sind bereits in konkreter Planung.



Oberbürgermeister Dr. René Pörtl und BEG-Vorstand Jürgen Schmitt bei der Besichtigung der PV-Anlage auf dem Dach des Schwetzinger Hebel-Gymnasiums.

Hochwertige Photovoltaik-Anlagen vom Profi

Jede Photovoltaikanlage schützt das Klima. Im Vergleich zu Strom aus nicht erneuerbaren Energiequellen spart eine Kilowattstunde Sonnenstrom ca. 500 Gramm CO₂. Für eine durchschnittlich große Photovoltaik-Anlage auf einem privaten Hausdach kommen so jedes Jahr zwischen zwei bis drei Tonnen CO₂-Ersparnis zusammen. Bei der Planung und Installation von privaten oder betrieblichen Photovoltaikanlagen kooperieren die Stadtwerke mit einem starken Partner aus der Region an: Die PFALZSOLAR GmbH aus Ludwigshafen. Sie steht mit ihrer Zugehörigkeit zur Pfalzwerke Gruppe, dem größten Energieversorger der Pfalz und des Saarpfalz-Kreises, für beste Qualität und ist für sein Qualitäts- und Umweltmanagement nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.



Echter Öko-Strom aus 100 % Wasserkraft

Als Vertriebspartner für NaturEnergie bieten die Stadtwerke Schwetzingen ein Stromprodukt an, das in hochmodernen Wasserkraftwerken am Hochrhein zwischen Schaffhausen und Basel hergestellt wird. Mit NaturEnergie-Strom kann beispielsweise eine vierköpfige Familie bei einem Verbrauch von 4.000 Kilowattstunden jährlich rund 2 Tonnen CO₂ vermeiden! Das entspricht den CO₂-Emissionen von über 11.000 gefahrenen Auto-Kilometern!

Qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung

Trinkwasser wird zunehmend zu einer knappen Ressource, mit der wir achtsam umgehen müssen. Unsere hiesigen Wasservorräte sind durch die topografischen Verhältnisse im Oberrheingraben gesichert. Zudem sind die hydrogeologischen Gegebenheiten aufgrund des ausgedehnten Waldbestandes in der Schwetzingener Hardt sehr vorteilhaft, denn das Wasser ist hier schon von Natur aus sehr sauber.

Zuständig für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger ist das Wasserwerk Schwetzingener Hardt, an dem die Stadtwerke Schwetzingen beteiligt sind. Es ist ein hochmodernes Grundwasserwerk auf dem neuesten Stand der Technik und fördert durchschnittlich 11,5 Mio. m³ Wasser pro Jahr. Unser Trinkwasser schmeckt gut, hat eine ausgezeichnete Qualität und erfüllt höhere Anforderungen als Tafel- und Mineralwasser. In Schwetzingen begann die Geschichte der zentralen Trinkwasserversorgung übrigens bereits im Jahre 1903 mit dem Wasserwerk in der Bruchhäuser Straße und dem heute noch weithin sichtbaren Wasserturm. Im Laufe der Zeit entstand ein weit verzweigtes, unterirdisches Trinkwasser-Rohrnetz von heute stolzen 112 km Länge.

Aktiver Beitrag zum gesellschaftlichen „Schwetzingener Klima“

Wir sind von hier! Deshalb fühlen wir uns den Menschen und dem gesellschaftlichen Leben in unserem Versorgungsgebiet in besonderem Maße verbunden. Wir unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten zahlreiche Vereine und Institutionen in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Kunst. Sie alle und insbesondere die vielen Ehrenamtlichen leben in ihren Tätigkeitsfeldern einen speziellen Teamgeist, vermitteln Sozialkompetenz und fördern damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür gebührt ihnen unser aller Respekt und unsere Wertschätzung. Das wollen wir mit unserer Unterstützung deutlich zum Ausdruck bringen.



„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!

KLIMASCHUTZ BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

Wenn nicht jetzt, wann dann?



Der Klimawandel ist längst Realität. Deshalb braucht es hier und jetzt viele engagierte Menschen vor Ort, die mithelfen, das Klima besser zu schützen. Sich zu engagieren ist übrigens viel einfacher, als viele vermuten. Ob als Familie, Einzelperson, im Verein oder in Unternehmen: wir alle können den CO₂-Ausstoß reduzieren, den Klimawandel verlangsamen und seine Auswirkungen für Mensch und Natur einschränken. Damit dies möglichst vielen Menschen gelingt, steht das Büro für Klimaschutz, Energie und Umwelt der Stadt Schwetzingen mit Rat und Tat zur Seite. Denn: Jeder Schritt zählt!

Ramon Eck, Sachgebietsleiter
Stadtplanung und Klimaschutz



Erwin
Tenhumberg

„Meine Erfahrungen mit dem CarSharing „stadtmobil“ sind bisher wirklich sehr gut. Es stand immer ein Fahrzeug zur Verfügung, wenn ich es gebraucht habe und das Mieten ist unkompliziert. Übrigens lassen sich die verschiedenen Mobilitätsangebote damit wunderbar miteinander vernetzen. Ein Vorschlag: Vielleicht könnte man zukünftig ein großes Fahrzeug mit ins Angebot aufnehmen, zum Beispiel einen Van, das würde die Nutzungsmöglichkeiten nochmal erweitern.“



CarSharing mit stadtmobil

Wer sich für CarSharing entscheidet, der hat viele Vorteile: Es entstehen keine Anschaffungskosten, das Auto ist ohne die Organisation von Wartungsterminen auf dem neuesten Stand und eine effiziente Nutzung des Fahrzeugs ist der richtige Schritt in Richtung umweltbewusste Mobilität. Insgesamt fünf CarSharing Fahrzeuge stehen zur Verfügung. Die Stadt unterstützt die Neuanmeldung im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS mit einem Startguthaben von 69 Euro.

Kostenloses Lastenfahrrad

Seit April 2024 bietet die Stadt Schwetzingen das Lastenrad „Schwetzingen Spargelschees“ kostenfrei zur Ausleihe an. Den Verleih übernimmt die Stadtbücherei. Die gewünschten Termine sind per E-Mail an stadtbibliothek@schwetzingen.de zu richten. Für die Abholung wird ein Bibliotheksausweis benötigt, der kostenfrei ausgestellt wird. Nach einer kurzen Einweisung kann dann losgeradelt werden.



Eva Löwe und Saskia Lindenbeck verleihen kostenfrei die „Schwetzingen Spargelschees“.

Fahrradverleihsystem VRNnextbike

In Schwetzingen gibt es bereits seit 2018 das Fahrradverleihsystem VRNnextbike und mittlerweile stehen an 15 VRNnextbike-Stationen im Schwetzingen Stadtgebiet rund 60 Leihfahrräder zur Verfügung. Die Nutzung der VRNnextbikes ist ganz einfach: Kunden registrieren sich einmalig kostenfrei unter www.vrnnextbike.de. Zum Fahrradmieten dann per Handy-App den QR-Code des gewünschten Fahrrads scannen: Das Fahrradschloss öffnet sich und schon kann losgeradelt werden. Die Rückgabe ist an allen VRNnextbike-Stationen möglich.

MobilitätsIMPULS

Mit dem MobilitätsIMPULS unterstützt die Stadt beim Umstieg auf klimafreundliche Mobilitätsangebote. Zuschüsse gibt es u.a. beim Kauf von Lastenrädern, Lastenanhängern oder Klapprädern.

Energieberatung

Ob Energiespartipps, Informationen zu umweltbewusstem Bauen und Sanieren oder Fördermöglichkeiten von erneuerbaren Energien: die Klima- und Energieberatungsagentur Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis (KLiBA) berät im Auftrag der Stadt kostenfrei zum Thema Energie. Ihren persönlichen Termin vereinbaren Sie direkt mit der KLiBA: 06221 - 998750. Die Beratungen finden jeden zweiten Montag von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.

Photovoltaik-Eignungschecks

Um den Ausbau der Solarenergie in der Region weiter voranzutreiben, bietet die Stadt Schwetzingen regelmäßig kostenfreie Photovoltaik-Eignungschecks an und übernimmt die Beratungsgebühr von je 30 Euro. Während der Beratung sollen Fragen individuell geklärt werden: Ist mein Dach für eine Photovoltaik-Anlage geeignet? Welche Anlagengröße ist sinnvoll? Wie wirkt sich der Einsatz eines Batteriespeichers auf den Eigenverbrauch aus? Welche Kosten kommen bei der Anschaffung auf mich zu? Und selbstverständlich auch die Frage: Wann rechnet sich die Photovoltaik-Anlage? Die Profis der KLiBA beraten Sie dabei umfassend und unabhängig.



Oliver Prahl von der Klima- und Energieberatungsagentur berät die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei zum Thema Energie.

Termine und Veranstaltungen 2024

Initiative RadKULTUR

Schwetzingen ist 2024 erneut RadKULTUR-Förderkommune und wird im Rahmen des vom Land Baden-Württemberg finanzierten großen Förderpakets über das Jahr verteilt unterschiedlichste Aktionen rund um das Thema „Fahrrad“ umsetzen. Bis zum 07.07.2024 läuft aktuell noch der große Fotowettbewerb RadStar. Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: <https://www.radkultur-bw.de/schwetzingen>

Stadtradeln

Seit 2019 nimmt Schwetzingen am STADT-

RADELN des Klima-Bündnisses teil. Jedes Jahr sind alle Bürger/innen dazu aufgerufen, während der drei Aktionswochen das Auto stehen zu lassen und für den Klimaschutz in die Pedale zu treten.

Noch bis zum 13.07. können sich alle Radfahrer und Radfahrerinnen zum Stadtradeln 2024 anmelden und rückwirkend ihre ab dem 23.06. gefahrenen Kilometer nachtragen.

ECOmobil-Gala

Vom 31.08.–01.09.2024 findet auf dem Schwetzingener Schlossplatz die neunte

ECOmobil-Gala statt, eine Erlebnisschau nachhaltiger Mobilität. Auch in diesem Jahr wird das Büro für Klimaschutz wieder mit dabei sein.

Klimatag 2024

Am 17.10.24 veranstalten die Partnerstädte Schwetzingen und Schrobenuhausen den zweiten gemeinsamen Klimatag unter dem Motto „Klimaschutz machen WIR! – Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft gemeinsam auf dem Weg“. Ab 18.00 Uhr sind alle Interessierten zu einer Veranstaltung mit Podiumsdiskussion ins Palais Hirsch eingeladen.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!

SO GEHT KLIMASCHUTZ

Kleine Tipps mit großer Wirkung



Wir alle können in unserem Alltag etwas zum Klimaschutz beitragen. Ohne viel Mühe und Aufwand. Denn Jeder und Jede hat Einfluss darauf, ob sich die CO₂-Emissionen verringern. Beispielsweise beim Einkaufen, beim Heizen, beim Kochen, beim Autofahren oder durch die bewusste Auswahl von Waren und Dienstleistungen. Fangen Sie doch einfach mit zwei oder drei unserer Tipps an. Sie schonen damit nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel. Machen Sie mit! Jeder Schritt zählt!

Büro für Klimaschutz,
Energie und Umwelt

TIPP 2

Auf Ökostrom umstellen:

Fast eine Tonne CO₂ lässt sich in einem 4-Personen-Haushalt dadurch einsparen.

TIPP 3

Energie sparen:

Energie lässt sich am effektivsten dort einsparen, wo am meisten verbraucht wird, nämlich bei der Heizung. Das Absenken der Raumtemperatur um nur ein Grad spart bis zu sechs Prozent an Verbrauch!

Klaus-Peter Deimann

„Auf den Punkt gebracht: die „Spargelschees“ war Liebe auf den ersten Blick. Das Lastenrad ist ideal für kurze Wege, beispielsweise zum Einkaufen. Du kommst ruckzuck von A nach B, musst keinen Parkplatz suchen und es macht richtig viel Spaß, damit zu fahren. Ein tolles Angebot der Stadt, das sogar noch kostenlos ist. Mein Tipp: unbedingt ausprobieren!“

TIPP 4

Elektrogeräte immer komplett vom Netz trennen:

Eine Steckerleiste mit Schalter macht es ganz einfach.

TIPP 5

Clever Stoßlüften:

Im Winter die Fenster für 5 Minuten vollständig öffnen, dann muss die Heizung nicht so viel nachheizen.

TIPP 1

Ob Großeinkauf oder kleinere Transporte:

Ab sofort mit dem kostenfreien Lastenrad „Schwetzinger Spargelschees“.

TIPP 6

Plastik vermeiden:

Mehrweg statt Einweg, Stofftasche statt Plastiktüte. Nutzen Sie schon unsere praktischen und zugleich nachhaltigen Obst- und Gemüsebeutel? Diese erhalten Sie in unserem Büro für Klimaschutz, Energie und Umwelt.



TIPP 7

Licht aus:

Beim Verlassen eines Raums immer sofort das Licht ausschalten – eine reine Gewohnheitssache. Und übrigens: eine moderne LED-Beleuchtung spart jede Menge Strom.



TIPP 8

Kurze Wege aktiv gestalten:

Zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen ist klimafreundlich, gut für die eigene Fitness und schont zudem Auto und Geldbeutel.



TIPP 9

Weniger Fleisch, dafür mehr Gemüse:

Wenn jeder Bundesbürger einmal pro Woche auf Fleisch verzichten würde, könnten bis zu 9.000.000 Tonnen Treibhausgas-Emissionen eingespart werden.



TIPP 10

Regionale Lebensmittel bevorzugen:

Saisonales Gemüse und Obst sowie Milch, Fleisch auf unserem schönen Wochenmarkt oder umliegenden Bauernhöfen kaufen.



TIPP 11

Für jeden Topf der passende Deckel:

Kochen mit fehlenden oder unpassenden Deckeln verbraucht die zwei- bis dreifache Menge an Energie.



TIPP 12

Energieeffizient waschen:

Wer mit 40 statt mit 60 Grad wäscht, spart rund 50 Prozent Strom, bei 30 Grad sind es sogar zwei Drittel.



TIPP 13

Insekten retten:

Insekten benötigen dringend mehr Vielfalt in den Gärten. Wildblumenbeete, Stauden, verwilderte Ecken etc. sorgen für Insektenleben.



TIPP 14

Postalische Werbung:

Bestellen Sie unnötige Werbung ab oder kleben einen entsprechenden Aufkleber an den Briefkasten. Viele Prospekte sind online einsehbar.



TIPP 15

Giftfrei gärtnern:

Der Verzicht von Pflanzenschutzmitteln wirkt sich für Mensch und Tier positiv aus.



TIPP 16

Ressourcenschonend reisen:

Umweltfreundliche Verkehrsmittel bevorzugen und dennoch entstandene Emissionen anderweitig kompensieren.



TIPP 17

Kein Plastik in den Biomüll:

Die aufmerksame Mülltrennung ist die Voraussetzung für hochwertigen Bioabfall. In die braune BioEnergieTonne gehören deshalb bitte nur biologisch abbaubare und organische Abfälle, wie z.B. kleine Äste, Blumen, Eierschalen, Essensreste, Fallobst, Gartenabfälle, Gemüsereste, Gras, Kaffeefilter, Kaffeesatz, Kleintierstreu, Laub, Obstreste, Fruchtschalen, Papierhandtücher, Papierservietten, Papiertaschentücher, Pflanzenreste, Rasenschnitt, Salatabfälle, Schnittblumen oder Tee mit Filterpapier.



Nachhaltige Energielösungen für Gewerbe und Kommunen



- Fachplanungsleistung Gebäude- und Energietechnik (HOAI 1-9)
- Machbarkeitsstudien für Nahwärmenetze und Energieversorgungsvarianten
- Ingenieurtechnische Beratung
- Projektsteuerung und Generalplanung
- Contracting

Profitieren Sie jetzt von unseren umfassenden und fachübergreifenden Kompetenzen und kombinieren Sie mit uns Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit!

Ihr Ansprechpartner:
Steven Parstorfer
Bereichsleiter
Ingenieur-Dienstleistungen / Energie-Produkte
☎ 07261 / 931-278
@ steven.parstorfer@avr-energie.de



Inklusive Kindertagesstätte Bammental

www.avr-energie.de



Wir laden Deutschland

Willkommen im
EnBW HyperNetz.

enbw.com/WirLadenDeutschland

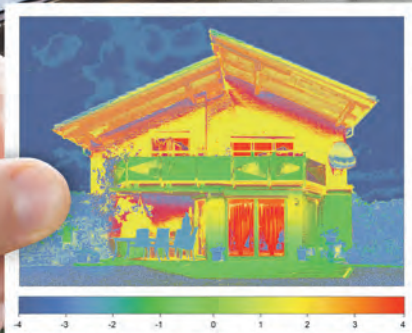


CLIMAP
Ein Service der 

59,50 €
**Energieberichte
jetzt abrufbar**



Weitere
Informationen
unter
climap.de



Wärmeverluste erkennen · Emissionen reduzieren · Energiekosten einsparen

**Energieberichte jetzt abrufbar –
für ein energieeffizienteres Zuhause**

**Damit unsere Kinder cool
bleiben können.**

Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzensthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter sparkasse-heidelberg.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Heidelberg

Jetzt umstellen auf Fernwärme: Sauber – clever – zuverlässig!

- » Fernwärme spart Geld!
- » Fernwärme spart Zeit!
- » Fernwärme ist ökologisch wertvoll!
- » Fernwärme schafft Planungssicherheit!
- » Fernwärme erfüllt alle gesetzl. Vorschriften!



Unser Fernwärme-Förderprogramm 2024: Kostenloser Hausanschluss*

Liegt in Ihrer Straße bereits eine Fernwärmeleitung? Dann stellen Sie Ihre Wärmeversorgung jetzt auf Fernwärme um. Sie profitieren von unserem Fernwärme-Förderprogramm „Kostenloser Hausanschluss“!

Unser Technisches Team steht Ihnen für Fragen oder weitere Informationen zu den entsprechenden Voraussetzungen gerne zur Verfügung. Entweder unter der Telefonnummer 06202-6050720 oder per Mail unter technisches-team@sw-schwetzingen.de

** bis 5 Leitungsmeter nach Grundstücksgrenze. Gilt für Bestandsgebiete, wenn vor dem Haus bereits seit 5 Jahren eine Fernwärmeleitung vorhanden und in Betrieb ist und sofern Erdgas nicht als Energieart verwendet wird.*



Es gilt das aktuell gültige Fernwärmeförderprogramm der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG:
www.stadtwerke-schwetzingen.de/waerme/foerderprogramm

Mehr als Energie

 **Stadtwerke
Schwetzingen**



Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

zusammen. 
möglich machen.



Gemeinsam ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen. Mehr zu unseren Maßnahmen unter www.vvrbank-krp.de/nachhaltigkeit



„Wenn an vielen kleinen Orten viele kleine Menschen viele kleine Dinge tun, wird sich das Angesicht unserer Erde verändern.“

(Afrikanisches Sprichwort)

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwetzingen,
vertreten durch
Oberbürgermeister Dr. René Pöttl
Redaktion: In Zusammenarbeit mit dem
Büro für Klimaschutz, Energie und Umwelt
Fotos: Archiv Stadt Schwetzingen
Druck: Druckhaus Media-Express, Schwetzingen

Juni 2024

Alle Informationen in dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann dennoch keine Garantie übernommen werden.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!



**Jetzt anmelden:
Schwetzinger „Klima-
schutz-Newsletter“**

Der Newsletter des Büros für Klimaschutz der Stadt Schwetzingen informiert regelmäßig über Veranstaltungen, Angebote und weitere Neuigkeiten zum Thema Klimaschutz. Eine Anmeldung ist unter www.schwetzingen.de/newsletter möglich.

„DU UND DEINE STADT“

WIR SIND

Pr(Kl)ima!

Jeder Schritt zählt!



SCHWETZINGEN